

Hätten Sie's gewusst?

Neues Gesetz legalisiert datenbasierte Gesundheitsprofilbildung **auch gegen den Willen des Versicherten**. Das heißt, durch jeden Corona-Test wird Ihre DANN erfasst und abgespeichert

Wussten Sie, dass jeder PCR-Abstrich auch Ihr Genom preisgibt?
Wissen Sie auch, wer was damit macht?

16.01.2020 | GESUNDHEITSFORSCHUNG

Deutschland tritt Genomprojekt der EU bei

Deutschland ist heute der "1+Million Genomes Initiative" der EU beigetreten. Doch was ist eigentlich ein Genom, was ist das Ziel der Initiative – und warum könnten alle Menschen von dem Großprojekt profitieren? Mehr dazu lesen Sie im Artikel.



Mit einem Verfahrenskniff gelingt Spahn unbemerkt ein weiterer Datenschutzabbau. Die 73 Millionen gesetzlich versicherter Bürger ahnen von alledem nichts. Während das kritische Augenmerk vom Bundesdatenschutz-beauftragten und von zur Anhörung geladenen Sachverständigen wie etwa dem Chaos Computer Club monatelang u.a. auf die im Gesetzentwurf vorgesehene umstrittene Befugnis der Krankenkassen gerichtet war, mit Einwilligung der Versicherten auf die elektronische Patientenakte zuzugreifen, streicht die Regierungskoalition unbemerkt an anderer Stelle im Fünften Buch Sozialgesetzbuch in Bezug auf eine andere Regelung, die mit den neuen Regelungen zur EPA eigentlich gar nichts zu tun hat, das bisher vorgesehene Einwilligungserfordernis für eine individuelle Gesundheitsprofile ermöglichende

Datennutzung durch die Krankenkassen. **Was sagt der Bundesdatenschutzbeauftragte dazu?**

Zwangsimpfung??

Weil das Grundgesetz die Einführung von Zwangsimpfungen nicht gestattet und es hierfür auch keine ausreichende Zustimmung in der Bevölkerung gibt, wollen die politisch Verantwortlichen diese nun gewissermaßen durch die Hintertür einführen. So sollen Zugänge zu Flugreisen, Massenveranstaltungen etc. in Zukunft nur noch mit Impfbescheinigung möglich sein. Auch dies dürfte nach Auffassung nicht weniger Verfassungsexperten ein gravierender Verstoß gegen die bürgerlichen Freiheiten sein, was aber von Politik und Medien kaum thematisiert wird.

Quelle: <https://www.goldseiten.de/artikel/457415--Impfzwang-durch-die-Hintertuer.html>

War die Demo in Berlin „unverantwortlich“?

Wussten Sie, dass 90% der Corona-Viren im Speichel nach 7 Minuten durch die Wärme inaktiviert werden
(Berlin hatte 32°C Aussentemperatur)

RKI: In einer Simulation wurden 90 % der Viruspartikel in Speichel nach weniger als sieben Minuten inaktiviert

Quelle https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText17

Wussten Sie, dass Corona-Viren durch UV-Licht in der Sonne absterben? (Nicht zur Behandlung geeignet)
(Berlin hatte herrlichen Sonnenschein)

Quelle: Bundesamt für Strahlenschutz <https://www.bfs.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/Bfs/DE/2020/0414-uv-corona.html>

Dass Berlin keine Virenschleuder war, werden die Infektionszahlen der nächsten 14 Tage zeigen. Achtung! Vergleichen Sie bitte das Verhältnis von Corona-Positivgetesteten und den Corona Tests. Dieses Verhältnis zeigt in den letzten Wochen keinen Anstieg.

Meldung aus Welt.de 03.08.2020: Keine Angst vor Corona: China feiert schon wieder „Oktoberfest“

In der ostchinesischen Stadt Qingdao hat das größte Bierfest des Landes planmäßig begonnen. Bis zum 23. August wollen die Organisatoren wie in jedem Jahr Hunderttausende Besucher auf das Gelände in der ostchinesischen Provinz Shandong locken. Angst vor Corona haben sie augenscheinlich nicht.

Lieber Leser,

Sie haben es sicher mitbekommen: Das RKI ist aktuell mit der Message in den Medien unterwegs, dass aktuell die Reproduktionszahl R wieder steigen würde, was laut RKI an den bundesweiten Lockerungsmaßnahmen liegen würde (z.B.: <https://www.spiegel.de/consent-a-?targetUrl=https%3A%2F%2Fwww.spiegel.de%2Fwissenschaft%2Fmedizin%2Fcorona-ansteckungsrate-robert-koch-institut-schaetzt-reproduktionszahl-r-auf-1-1-a-3f4ea31d-8731-4247-9612-54be077fc78d%3F>).

Das ist – man muss es in meinen Augen so sagen – eine unfassbare Irreführung des Bürgers.

Am 6. Mai wurden vom RKI ja die Richtlinien geändert, wer getestet werden soll. Von da an werden alle Personen mit respiratorischen Symptomen jeder Schwere getestet (https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Massnahmen_Verdachtsfall_Info grafik_Tab.html), unabhängig davon, ob es irgendwelche zusätzlichen Risikofaktoren gibt (letzteres ist die Änderung, vorher musste eine Person zusätzlich zu Symptomen Risikofaktoren aufweisen).

Zudem wird inzwischen zunehmend in der Breite völlig unabhängig von Symptomen getestet, wie die Medienberichte zu Testungen im Bereich des Fußballs (<https://www.sportschau.de/fussball/bundesliga/dfi-zehn-corona-infektionen-profifussball-100.html>) und im Bereich der Schlachthöfe zeigen – hier lässt beispielsweise Schleswig-Holstein die Belegschaften aller großen Betriebe im Land testen (<https://www.agrarheute.com/tier/corona-ausbruch-weiteren-schlachthoefen-mehr-kontrollen-tests-568339>).

Durch die damit verbundene deutliche Ausweitung der Tests – in den Wochen davor wurden ja bis zu 60% der vorhandenen Testkapazitäten nicht genutzt (<https://www.swr.de/swraktuell/ungenutzte-testkapazitaeten-so-bleiben-viele-infizierte-unerkannt-100.html>) – werden natürlich deutlich mehr Infektionen entdeckt. Deswegen haben sich aber nicht mehr Personen als vorher angesteckt, sondern die erhöhte absolute Anzahl an gefundenen Infektionen spiegelt nur die Ausweitung der Tests wider.

Deswegen ist es absolut irreführend, wenn das RKI hier von einem „gestiegenen R“ spricht. In Wirklichkeit spiegelt das gestiegene R nur die Ausweitung der Tests wider.

Frappierender Weise ist das dem RKI durchaus bewusst. So schreiben die Autoren des Fachartikels zum Nowcasting-Modell vom RKI, auf dem die Schätzung des R beruht, in ihrem Fachartikel im Epidemiologischen Bulletin (https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/6650/17_2020_2.Artikel.pdf?sequence=1&isAllowed=y):

„Ein weiterer Aspekt ist aber auch, dass in Deutschland die Testkapazitäten deutlich erhöht worden sind und durch stärkeres Testen ein insgesamt größerer Teil der Infektionen sichtbar wird. Dieser strukturelle Effekt und der dadurch bedingte Anstieg der Meldezahlen, kann dazu führen, dass der aktuelle R-Wert das reale Geschehen etwas überschätzt.“ (Das Wort „etwas“ ist hier allerdings etwas untertrieben!).

Es ist ein echter Skandal, dass das RKI nach wie vor bei der Schätzung der Reproduktionszahl R den Faktor der Testanzahl nicht berücksichtigt. Denn dann würde man nicht nur sehen, dass das R in Wirklichkeit im März kaum gestiegen ist, sondern auch, dass das R aktuell in Wirklichkeit weiter sinkt.